Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

8. März 1866. Nro 55. 8. Marca 1866.

(412) **Kundmachung.** (1)

Nr. 10720. Aus der Hersch Barach'schen Ausstattungsstiftung ist ein Betrag von 262 fl. öst. Währ. an ein armes gesittetes Mädchen, israelitischer Religion, vorzugsweise aber an eine arme Verwandte des Stifters oder an ein aus Galizien gebürtiges israelitisches Mädchen zu vergeben.

Die Bewerberinnen haben ihrem Gesuche ein gehörig legalisirtes Sitten- und Dürftigkeitszeugniß, dann den Geburtsschein anzuschließen, und wenn sie die Betheilung aus dem Titel der Verwandtschaft mit dem Stifter ansprachen, dieselbe in aufsteigender Linie bis zu dem Stifter oder dessen Vater Chaim Barach durch Vorlage eines mit dem Original-Geburts- und Trauungsscheines oder den gehörig legalisirten Matrikel-Auszügen belegten Stammbaumes nachzuweisen.

Sollte eine außer dem Verschulden der Parthei gelegener Umstand diesen Nachweis unmöglich machen, so ist dieses durch die Bestätigung der kompetenten politischen Behörden nachzuweisen und die Verwandtschaft in diesem Falle durch andere glaubwürdige und vom hiezu berufenen öffentlichen Aemter ausgefertigte Zeugnisse darzuthun.

Die so belegten Gesuche sind bis 25. März d. J. der k. k. n. öst. Statthalterei zu überreichen.

Von der k. k. n. öst. Statthalterei.

Wien, am 15. Februar 1866.

(373) **Edikt.** (1)

Nro. 1108. Das Stanisławower k. k. Kreisgericht macht hiemit bekannt, daß die exekutive Veräußerung der, der Apolonia Repelewska laut Dom. 1, pag. 136, n. 6. haer. gehörigen Realität unter KNro. 136¼ in Stanisławow und der auf den Namen der Ludwika und Thomas Repelewskie laut Dom. 1, pag. 135, n. 5. haer. und laut libr. haer., pag. 69. n. 4. haered. intabulirten Realitäten KNro. 135, 137 und 138¼ in Stanisławow zur Einbringung der Forderung des Dawid Taback von 630 fl. nebst 5% Zinsen vom 5. Juni 1859 und Gerichtskosten pr. 12 fl. 60 kr. und 12 fl. 83 kr., dann der gegenwärtigen Exekuzionskosten im Betrage von 30 fl. öst. W. in drei Terminen: am 5. April, 4. Mai und 7. Juni 1866, jedesmal um 9 Uhr Vormittags hiergerichts vorgenommen werden wird.

Diese Realitäten werden in den zwei ersten Terminen nicht unter dem Schätzungswerthe pr. 2281 fl. 16 kr. öst. W., an dem dritten Termine zwar unter dem Schätzungswerthe, jedoch nicht um einen niedrigeren Preis veräußert werden, als welcher dem Betrage aller auf diesen Realitäten intabulirten Schulden gleichkommt, und für den Fall, wenn am dritten Feilbiethungstermine Niemand den erwähnten Kaufpreis bieten sollte, wird unter Einem die Tagfahrt zur Einvernahme der Gläubiger, wegen Festsetzung der erleichternden Bedingungen auf den Tag des dritten Lizitationztermins, d. i. auf den 7. Juni 1866 um 4 Uhr Nachmittags bestimmt werden.

Als Vadium wird der Betrag von 230 fl. öst. W. bestimmt.

Von dieser Feilbiethung werden diejenigen Gläubiger, welche nach dem 24. Dezember 1865 das Pfandrecht auf die zu veräußernden Realitäten erlangen sollten, dann alle Jene, welchen aus was immer für einer Ursache der Lizitazionsbescheid nicht zugestellt würde, mittelst des für sie unter Einem bestellten Kurators Hrn. Advokaten Dr. Rosenberg, welchem der Hr. Advokat Dr. Przybyłowski substituirt wird, und mittelst dieses Ediktes verständigt.

Die übrigen Lizitazionsbedingungen, der Schätzungsakt und der Grundbuchsauszug können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Stanisławów, am 12. Februar 1866.

Edykt.

Nro. 1108. Ces. król. sąd obwodowy w Stanisławowie uwiadamia niniejszem, że na zaspokojenie Dawidowi Tabak dłużnej summy 630 złr. z odsetkami po 5% od 5. czerwca 1859, kosztów sądowych w kwocie 12 zł. 60 c. i 12 zł. 83 c. i niniejszych kosztów w ilości 30 zł. w. a. egzekucyjna publiczna sprzedaż realności Nr. kons. 136¼ w Stanisławowie położonej, wedle wyciągu tabularnego do Apolonii Repelewskiej należącej, tudzież realności pod Nrem. 135, 137 i 138¼ w Stanisławowie położonych, tabularnie Ludwika i Tomasza Rypelewskich własnych, w trzech terminach, t. j. dnia 5. kwietnia, 4. maja i 7. czerwca 1866, zawsze o godzinie 9tej zrana w tutejszym sądzie odbędzie się, w którychto dwóch pierwszych terminach te realności nie niżej ceny szacunkowej 2281 zł. 16 c. w. a., w trzecim zaś i niżej tej ceny, lecz tylko za taką, któraby wszystkim długom na tych realnościach zaintabulowanym wyrównywała.

Na wypadek gdyby taka cena uzyskaną nie była, ustanawia się termin do ułożenia ułatwiających warunków na dzień 7. czerwca 1866 o godzinie 4tej po południu, w którym wszyscy wierzyciele stanąć mają.

Jako wadium stanowi się kwota 230 zł. w. a.

O tej licytacyi uwiadamia się wszystkich wierzycieli, którzyby po 24. grudnia 1865 do tabuli weszli, lub którymby z jakiej kolwiekbądź przyczyny uchwała niniejsza doręczoną być nie mogła, przez ustanowionego im kuratora pana adwokata Rosenberga ze substytucyą pana adwokata Przybyłowskiego i przez niniejszy edykt.

Resztę warunków licytacyjnych, akt szacunkowy i wyciąg tabularny wolno w tutejszej registraturze przejrzeć.

Stanisławów, dnia 12. lutego 1866.

(396) **Edikt.** (1)

Nr. 1632. Von dem k. k. Kreis- als Handelsgerichte wird dem Herz Goldhaber mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß gegen denselben Seimvel Rosen wegen Zahlung der Wechselsumme von 800 fl. öst. W. s. N. G. eine Wechselklage überreicht habe, worüber mit dem hiergerichtlichen Beschluße vom 22. November 1865 Z. 9332 die Zahlungsauflage erlassen wurde.

Da der Wohnort des genannten Belangten unbekannt ist, so wird demselben der hiesige Hr. Advokat Dr. Warteresiewicz mit Substituirung des Hrn. Advokaten Dr. Schrenzel auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Złoczów, den 2. März 1866.

(395) **Edikt.** (1)

Nr. 1631. Von dem k. k. Kreis- als Handelsgerichte wird dem Herz Goldhaber mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß gegen denselben Seimvel Rosen wegen Zahlung der Wechselsumme von 666 fl. 54 kr. öst. W. s. N. G. eine Wechselklage übereicht habe, worüber mit dem hiergerichtlichen Beschluße vom 22. November 1865 Z. 9331 die Zahlungsauflage erlassen wurde.

Da der Wohnort des genannten Belangten unbekannt ist, so wird demselben der hiesige Hr. Advokat Dr. Warteresiewicz mit Substituirung des Hrn. Advokaten Dr. Schrenzel auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Złoczów, am 2. März 1866.

(391) **Edikt.** (1)

Nr. 10933. Von dem Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Hermann Bischoff mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Lipe Hand Geschäftsmann in Lemberg sub Nr. 181 St. unterm 19. Dezember 1865 z. Zahl 64824 wider ihn ein Gesuch um Erlassung der Zahlungsauflage über die Wechselsumme von 478 fl. 33 kr. öst. W. überreicht hat, welchem Gesuche willfahrend die Zahlungsauflage bewilligt wurde.

Da der Wohnort des Herrmann Bischoff unbekannt ist, so wird Herr Landes-Advokat Dr. Kolischer mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Natkis auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 3. März 1866.

(385) **Kundmachung.** (1)

Nr. 28. Vom Cieszanower k. k. Bezirksamte als Gerichte wird der dem gegenwärtigen Aufenthaltsorte nach unbekannten Fr. Angela Gräfin Łoś hiemit bekannt gegeben, daß Abraham Fränkel, Handelsmann aus Narol wider sie sub praes. 1. August 1865 Z. 1547 eine Klage wegen Zahlung der Beträge von 300 fl. und 280 fl. öst. W. ausgetragen habe, daß demnach zur mündlichen Verhandlung dieses Rechtsstreites der Termin auf den 11. April 1866 um 9 Uhr Vormittags bestimmt, und daß ihr Joseph Vogelgesang aus Cieszanow zum Kurator bestellt wurde, mit dem somit die Sache in dem festgesetzten Termine verhandelt werden wird.

Die Belangte wird aufgefordert, an diesem Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder zu demselben ihrem Kurator oder einem Andern durch sie zu bestellenden Bevollmächtigten ihre Behelfe zu übergeben, überhaupt alles zu ihrer Vertheidigung dienliche vorzukehren, widrigens sie die etwa nachtheiligen Folgen sich selbst zuschreiben müßte.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Cieszanów, am 22. Jänner 1866.

(379) Obwieszczenie. (3)

Nr. 41. Podpisany c. k. notaryusz jako komisarz sądowy, uchwałą lwowskiego c. k. sądu krajowego z dnia 18go listopada 1865 l. 56029 do przeprowadzenia postępowania ugodnego z lwowskim krawcem S. Friedmanem delegowany, wzywa niniejszem wszystkich wierzycieli tegoż S. Friedmana, ażeby swoje z jakiegokolwiek tytułu prawnego pochodzące pretensye, jeżeli tego jeszcze dotąd nie uczynili, najdalej do 31. marca 1866 u podpisanego komisarza sądowego za pomocą pisemnych podań, należycie ostęplowanych i w dowody istnienia pretensyj zaopatrzonych, tem pewniej zgłosili, w przeciwnym bowiem razie, gdyby ugoda przyszła do skutku, a pretensye ich prawem fantu nie byłyby pokryte, byliby wykluczeni od zaspokojenia ze wszystkiego postępowaniu ugodnemu podlegającego majątku i podpadliby skutkom w §§. 35., 36., 38. i 39. prawa z 17. grudnia 1862 l. 97 Dz. p. p. wymienionym.

Lwów, dnia 28. lutego 1866.

Franciszek Wolski,
c. k. notaryusz jako komisarz sądowy.

(370) Einberufungs-Edikt. (3)

Nr. 1153. Maier Silberstein aus Brody und Israel Kalmann Charisch aus Folwarki wielkie, welche sich unbefugt im Auslande aufhalten, werden hiemit aufgefordert, binnen sechs Monaten von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in der Landes-Zeitung zurückzukehren und ihre unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen sie nach dem Patente vom 24ten März 1832 verfahren werden müßte.

Vom k. k. Bezirksamte.

Brody, am 20. Februar 1866.

Edykt powołujący.

Nr. 1153. Wzywa się Majera Silberstein z Brodów i Izraela Kalmana Charisch z Folwarków wielkich bawiących nielegalnie za granicą, ażeby w przeciągu sześciu miesięcy od pierwszego umieszczenia tego edyktu w Gazecie krajowej do kraju powrócili i swój nielegalny pobyt za granicą usprawiedliwili, inaczej postąpi się z niemi wedle patentu z dnia 24. marca 1832 roku.

Z c. k. urzędu powiatowego.

Brody, dnia 20. lutego 1866.

(399) Lizitazions-Kundmachung. (3)

Nr. 3185. Unter dem in der Lizitazions-Kundmachung der h. k. k. Finanz-Landes-Direkzion vom 16. September 1865 Zahl 31195 vorgezeichneten Bedingungen wird bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Stanisławów zur Verpachtung der Weg- und Brückenmauthstazion Mykietyńce auf die Dauer vom 1. April bis Ende Dezember 1866, d. i. auf neun Monate mit dem Ausrufspreise von 11715 fl. öst. W. am 15ten März l. J. um 9 Uhr Früh eine Lizitazion abgehalten werden.

Bei dieser Stazion wird die Wegmauth nach dem Tariffatze für zwei Meilen und die Brückenmauth nach der III. Tarifsklasse eingehoben.

Es werden auch schriftliche Offerten angenommen werden, diese müssen aber auf die in der obigen Kundmachung angedeutete Art eingerichtet sein, und längstens bis 15ten März 9 Uhr Früh eingebracht werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Stanisławów, den 26. Februar 1866.

(398) Lizitazions-Ankündigung. (3)

Nr. 3548. Am 15ten März 1866 wird bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnopol wegen Verpachtung der Mauthstazion in Zagrobella für die Zeit vom 1. April bis Ende Dezember 1866 unter Festhaltung der in der Lizitazions-Kundmachung vom 16. September 1865 Z. 31195 enthaltenen Bedingungen eine öffentliche Lizitazion abgehalten werden.

Als Ausrufspreis des einjährigen Pachtschillings wird der Betrag von 3040 fl. angenommen, und das zu erlegende Vadium beträgt 10% dieses Ausrufspreises.

Die mit diesem Vadium belegte, gehörig versiegelten Offerte können nur bis längstens 14. März 1866 6 Uhr Abends bei dem Vorstande der Finanz-Bezirks-Direkzion überreicht werden.

Die näheren Lizitazions-Bedingnisse können hieramts eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Tarnopol, am 28. Februar 1866.

(404) Lizitazions-Kundmachung. (3)

Nr. 347. Die k. k. Genie-Direkzion zu Czernowitz bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß wegen Sicherstellung nachbenannter Bauherstellungen, und zwar:

1. Des Neubaues des linksseitigen Flankengebäudes des Militär-Spitals zu Kołomea sammt Abtragung des Nebengebäudes Nr 2. und Schopfens Nr. 3 daselbst, ferners
2. Des Neubaues des abgebrannten Hauptwachgebäudes sammt Hofumfassungsmauer zu Kołomea, dann
3. des Neubaues des abgebrannten Ergänzungsbezirks-Kanzleigebäudes, daselbst

eine Entreprise-Verhandlung mittelst Einbringung schriftlicher Offerte am 12ten März 1866 um 10 Uhr Vormittags in der k. k. Militär-Bauverwaltungs-Kanzlei zu Czernowitz (Lemberger Gasse Konskr. Nr. 1243 im 1ten Stock) abgehalten werden wird.

Diese Bauherstellungen werden sowohl nach den verschiedenen einzelnen Bauobjekten im Ganzen, als auch nach den verschiedenen Kathegorien der Werkmeister-Arbeiten ausgebothen; die Anbothe müssen auf Prozentennachläße oder Zuschüße zu den für den Kołomeaer Bezirk bestehenden fixen Grundpreisen lauten, und zwar ohne Rücksicht auf die für die ordinären Bauherstellungen gegenwärtig kontraktlich bestehenden Prozenten-Zuschüsse. Offerte, welche auf die Uebernahme der gesammten Bauherstellungen lauten, erhalten bei annehmbaren Preisen den Vorzug. Die auf Basis dieser Grundpreise berechneten Beköstigungssummen betragen:

	Für den Spitalsflankenbau sammt Abtragung des Nebengebäudes Nr. 2 und Schopfens Nr. 3		Für das Haupt-wache-Gebäude sammt Hofmauer		Für das Ergänzungs-Bezirks-Kanzlei-Gebäude	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
An Erd- und Maurerarbeiten .	2531	75	1012	99	873	92
" Steinmetzarbeiten	462	99	133	—	123	56
" Zimmermannsarbeiten . . .	1225	60	583	17	789	20
" Tischlerarbeiten	188	38	169	3	209	24
" Schlosserarbeiten	507	38	271	72	309	86
" Gußwaaren	199	50	96	14	132	18
" Spenglerarbeiten	145	22	79	99	126	32
" Anstreicherarbeiten	80	31	66	51	51	6
" Glaserarbeiten	71	40	40	32	40	32
" Zinkblecharbeiten	—	—	566	74	945	71
" Eisen- und Nägelsorten . . .	—	—	100	77	167	94
Summe . .	5412	53	3123	38	3769	31

Die einlangenden Offerte müssen übrigens noch nachstehenden Bedingungen entsprechen, wenn sie zur Annahme geeignet befunden werden, sollen:

1. Muß jedes Offert mit einer 50 kr. Stempelmarke, dann mit einem im Laufe dieses Jahres von der zuständigen Handels- und Gewerbekammer oder in deren Ermanglung von dem k. k. Bezirksamte ausgestellten Zeugnisse über die Solidität, Unternehmungsfähigkeit und Vermögensumstände des Offerenten versehen und gehörig gesiegelt sein.

2. Hat jedes Offert die Erklärung der Uebernahme der Bauherstellung und Leistung, um welche es sich handelt, genau zu bezeichnen, und bei mehreren gemeinschaftlichen Offerenten die Solidarverpflichtung derselben gegenüber dem Aerar zu enthalten.

3. Muß der Offerent sich erklären, daß er sich den ihm bekannten und von ihm oder von seinem sich durch eine legalisirte rückzubehaltende Vollmacht legitimirenden Machthaber unterfertigten Bau- und Versteigerungsbedingnissen für die von ihm übernommene Arbeitsleistung unterwirft.

4. Müssen die Offerte auf bestimmte, sowohl mit Zahlen als auch mit Buchstaben geschriebene Preise, d. i. Prozenten-Nachläße oder Zuschüsse von respektive zu den Kołomeaer Grundpreisen, und nicht auf Nachläße von Anbothen anderer Offerenten lauten.

5. Muß jedes Offert mit dem vorgeschriebenen Vadium, welches 5% der nach dem Anbothe entfallenden Beköstigungssummen beträgt, versehen sein. Dieses Vadium kann entweder in Baarem, oder in Staats- und Grundentlastungs-Obligazionen nach dem börsenmäßigen Kurse berechnet, bestehen, oder auch dessen Erlag mittelst Beibringung einer ämtlichen Bescheinigung über die Deponirung desselben bei einer k. k. Militär-Kasse nachgewiesen werden.

6. Muß der Offerent sich zugleich verpflichten, im Falle er Ersteher bleibt, nach erhaltener spezieller Kenntniß hievon, dieses Vadium auf das doppelte zur Bildung der vollen Kauzion unverzüglich zu ergänzen, und falls er dieses unterließe, sich dem richterlichen Verfahren ganz und zwar so zu unterwerfen, als wenn er die Kauzion selbst erlegt und die Bauherstellungen übernommen hätte, so daß er also auch zur Ergänzung der Kauzion auf gesetzlichem Wege verhalten werden kann.

7. Sind die Offerte mit dem Vor- und Zunamen des Offerenten zu fertigen und deren Wohnort beizusetzen.

8. Müssen die Offerte bis längstens Montag den 12. März 1866 Vormittag 10 Uhr in der k. k. Militär-Bauverwaltungs-Kanzlei zu Czernowitz abgegeben sein. Nach Ablauf dieses Termines werden von der Bau-Verwaltung unter keinem Vorwande Offerte angenommen werden.

Die näheren Bau- und Lizitazions-Bedingungen, so wie auch die Pläne, Vorausmaßen und Kostenüberschläge können jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in der k. k. Militär-Bauverwaltungskanzlei zu Czernowitz und beim k. k. Genie-Direkzions-Filiale zu Kołomea eingesehen werden.

Czernowitz, am 20. Februar 1866.

(388) **Edykt.** (2)

Nr. 3328. C. k. sąd krajowy lwowski jako władza nadopiekuńcza małoletniego Leona Szeptyckiego ogłasza, że wydzierżawia folwark Kozudawy w obwodzie Złoczowskim położony do dóbr Stanimierza i Pohorylec należący, w drodze publicznej licytacyi. — Termin licytacyi wyznacza się na dzień 6. kwietnia 1866 godzina 10. przed południem.

Warunki licytacyjne przejrzeć można w registraturze c. k. sądu krajowego lub c. k. urzędu powiatowego jako sądu w Glinianach.

Suma wywołalna wynosi kwotę 1000 zł. w. a. — Wadyum 200 zł. w. a.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 22. lutego 1866.

(405) **Kundmachung.** (2)

Nr. 9762. Aus der von Sigmund Edler von Werthheimstein zum bleibenden Andenken an seine Gattin Nanette Edle von Wertheimstein gegründeten Ausstattungsstiftung für arme israelitische Mädchen ist am 27. April 1866 eine Ausstattung von 150 fl. öst. Währ. zu verleihen.

Zu dieser Ausstattung sind zunächst Mädchen aus der Verwandtschaft der Frau Nanette Edle von Wertheimstein, in deren Abgang aus der Verwandtschaft des Stifters, endlich in Ermanglung dieser aus der Gemeinde Wien berufen.

Die Bewerberinnen um diese Ausstattung haben ihre mit dem Geburtsscheine, dem Sitten- und Armuthszeugnisse, und wenn sie ein Vorzugsrecht der Verwandtschaft geltend machen wollen, auch mit den diese Verwandtschaft nachweisenden Geburts- und Trauungsscheinen belegten Gesuche bis 20. März 1866 bei der k. k. n. ö. Statthalterei zu überreichen.

Von der k k. n. ö. Statthalterei.

Wien, am 14. Februar 1866.

(410) **Kundmachung.** (2)

Nr. 4541. Wegen Sicherstellung der Erfordernisse für die Konservazions-Herstellungen im Lemberger Strassenbaubezirke im Jahre 1866 wird die Offertenverhandlung ausgeschrieben.

Die diesfällige Erforderniße bestehen:

I. Im Lemberger Kreise

a) Auf der Brodyer Hauptstrasse.		fl.	kr.
Reparatur des Kanals Nr. 2	im Fiskalpreise von	72	57½
Herstellung der Brücke Nr. 10	"	51	33
" " Nr. 19	"	42	76
Reparatur am Kanale Nr. 17	"	78	30
Herstellung des Schlauches Nr. 17½	"	189	1½
" von Wasserterassen	"	513	88
457 Kur. Klafter neue eichene Geländerbäume und Kopfsäulen	im Fiskalpreise von	704	86
Zusammen auf der Brodyer Hauptstrasse		1452	72
b) Auf der Verötzkoer ungarischen Hauptstrasse.			
Herstellung am Kanale Nr. 17	im Fiskalpreise von	10	84
" " Nr. 22	"	123	77
" Schlauche Nr. 2	"	16	38½
817½ Kur. Klafter neue Strassengeländer sammt Kopf- und Mittelsäulen	im Fiskalpreise von	901	46½
Zusammen auf der Veretzkoer Hauptstrasse		1052	46
c) Auf der Jaworower Verbindungsstrasse.			
Herstellung an der Brücke Nr. 38	im Fiskalpreise von	80	18½
" " Nr. 41	"	78	14½
248 Kur. Klafter neue Strassengeländer sammt Kopf- und Mittelsäulen	im Fiskalpreise von	233	37½
Zusammen auf der Jaworower Verbindungsstrasse		391	70½
Zusammen im Lemberger Kreise		2896	88½
II. Im Przemyśler Kreise auf der Jaworower Verbindungsstrasse.			
Herstellung an der Brücke Nr. 57	im Fiskalpreise von	164	11½
" " " Nr. 59	"	136	—
" " " Nr. 62	"	66	20
" " " Nr. 64	"	123	86½
" " " Nr. 67	"	109	35½
" " " Nr. 73	"	45	68½
" " " Nr. 56	"	124	6½
383½ Kur. Klafter neue Strassengeländer sammt Kopf- und Mittelsäulen	im Fiskalpreise von	308	88½
Zusammen		1078	17

österr. Währ.

Unternehmungslustige werden aufgefordert, ihre Anbothe mittelst rechtsgiltig ausgestellten mit einem 10% Vadium vom Fiskalbetrage belegten, schriftlichen und versiegelten Offerte bis 16. März 1866 und zwar bezüglich der Herstellungen im Lemberger Kreise bei dem Lemberger, und für den Przemyśler Kreis bei dem Przemyśler k. k. Herrn Kreisvorsteher zu überreichen.

Die diesfälligen allgemeinen und speziellen, namentlich aber die unterm 13. Juni 1856 Zahl 23821 kundgemachten speziellen Lieferungsbedingnisse können entweder bei den betreffenden Herren Kreisvorstehern oder dem Lemberger k. k. Strassenbaubezirke eingesehen werden.

Nachträgliche Anbothe werden nicht berücksichtiget.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 25. Februar 1866.

Obwieszczenie.

Nr. 4541. Celem zabezpieczenia potrzeb reparacyj do utrzymania gościńców we Lwowskim powiecie dla budowli gościńców na rok 1866 rozpisuje się niniejszem licytacya zapomoca ofert.

Odnośne potrzeby są:

I. W obwodzie lwowskim.

a) Na Brodzkim gościńcu głównym.		zł.	kr.
Reparacya kanału Nr. 2	w cenie fiskalnej	72	57½
" mostu Nr. 10	"	51	33
" " Nr. 19	"	42	76
" kanału Nr. 17	"	78	30
" wodocieku Nr. 17½	"	189	1½
" terasów od wody	"	313	88
457 miernych sążni nowych dębowych słupków poręczowych i łączących	w cenie fiskalnej	704	86
Razem na gościńcu brodzkim		1452	72
b) Na węgierskim gościńcu głównym do Werecka.			
Reparacya przy kanale Nr. 17	w cenie fiskalnej	10	84
" " Nr. 22	"	123	77
" wodocieku Nr. 2	"	16	38½
817½ miernych sążni nowych baryer gościńcowych wraz z słupami łączącemi i środkowemi	w cenie fiskaln.	901	46½
Razem na głównym gościńcu do Werecka		1052	46
c) Na Jaworowskim gościńcu łączącym.			
Reparacye przy moście Nr. 38	w cenie fiskalnej	80	18½
" " " Nr. 41	"	78	14½
248 miern. sążni nowych baryer gościńcowych wraz z słupami łączącemi i środkowemi	w cenie fiskalnej	233	37½
Razem na Jaworowskim gościńcu łączącym		391	70½
Razem w obwodzie lwowskim		2896	88½
II. W obwodzie Przemyskim na gościńcu łączącym Jaworowskim.			
Reparacya przy moście Nr. 57	w cenie fiskalnej	164	11½
" " " Nr. 59	"	136	—
" " " Nr. 62	"	66	20
" " " Nr. 64	"	123	86½
" " " Nr. 67	"	109	35½
" " " Nr. 73	"	45	68½
" " " Nr. 56	"	124	6½
383½ miern. sążni nowych baryer gościńcowych wraz z słupami łączącemi i środkowemi	w cenie fiskalnej	308	88½
Razem		1078	17

wal. austr.

Mających chęć przedsiębiorców wzywa się, ażeby swoje propozycye zapomocą prawomocnie sporządzonych we wadyum 10%towe od ceny fiskalnej opatrzonych pisemnych i opieczętowanych ofert wnieśli do dnia 16. marca 1866, a mianowicie owe, reparacyj w obwodzie lwowskim tyczące się u lwowskiego, dotyczące zaś przemyskiego obwodu u przemyskiego c. k. starosty.

Odnośne ogólne i szczególne, mianowicie owe, pod dniem 13. czerwca 1856 l. 23821 obwieszczone specyalne warunki dostawy przejrzane być mogą albo u dotyczących panów starostów lub we lwowskim powiecie dla budowy gościńców.

Po terminie wniesione oferty nie będą uwzględnione.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 25. lutego 1866.

(389) **Edikt.** (2)

Nr. 6282. Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem, von seinem gewöhnlichen Wohnorte Tarnopol abwesenden Jonas Tetilbaum mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß mit Beschluß vom 10. Jänner 1866 Z. 1159 wider ihn die Zahlungsauflage der Wechselsumme von 190 fl. öst. W. s. N. G. zu Gunsten der Rachel Ax bewilligt worden sei.

Da der Wohnort desselben nicht bekannt ist, so wird ihm der Herr Landes-Advokat Dr. Czemeryński mit Substituirung des Hrn. Landesadvokaten Dr. Frenkel auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben die oben angeführte Zahlungsauflage zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 21. Februar 1866.

(390) **Edikt.** (2)

Nr. 10633. Von dem k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird der Jochwid Rudol, gebor. Jolles, Geschäftsfrau, mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Chaim J. Halpern, Geschäftsmann in Lemberg Nr. 212¾ unterm 22. Juni 1863 Z. 25592 ein Gesuch um Erlassung der Zahlungsauflage über die Wechselsumme pr. 281 fl. öst. W. s. N. G. überreicht hat.

Da der Wohnort der Jochwid Rudol gebor. Jolles unbekannt ist, so wird ihr der Herr Advokat Dr. Roiński mit Substituirung des

Hrn. Advokaten Dr. Gregorowicz auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 28. Februar 1866.

(368) **Edikt.** (1)

Nr. 4203. Vom k. k. Bezirksgerichte in Sniatyn wird über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, ferner über das in den Kronländern, wo das kaiserliche Patent vom 20ten November 1852 Nr. 251 R. G. B. Wirksamkeit hat, gelegene unbewegliche Vermögen der Militär-Assistentenwitwe Fr. Klotilde Wawrzecka aus Sniatyn hiemit der Konkurs eröffnet. Zum Vertreter der Kridamasse wird Herr Telesfor Pfau und zum einstweiligen Vermögensverwalter Herr Heinrich Kamil beide in Sniatyn wohnhaft bestellt.

Es werden demnach Alle, welche an die genannte Schuldnerin irgend welche Ansprüche haben, mittelst gegenwärtigen Ediktes aufgefordert, dieselben mit einer gegen den Konkursmassevertreter gerichteten ordentlichen Klage längstens bis Ende Februar 1866 anzumelden, und darin auch das Recht, kraft dessen sie in diese oder jene Klasse versetzt zu werden verlangen, nachzuweisen, widrigenfalls sie von dem vorhandenen und etwa zuwachsenden Vermögen, so weit solches die in der Zeit sich anmeldenden Gläubiger erschöpfen, ungehindert des auf ein in der Masse befindliches Gut habenden Eigenthums oder Pfandrechtes oder eines ihnen zustehenden Kompensazionsrechtes abgewiesen sein, und im letzteren Falle zur Abtragung ihrer gegenseitigen Schuld in die Masse angehalten werden würden.

Zum Vergleichsversuche, Wahl eines definitiven Vermögensverwalters, des Gläubiger-Ausschußes und zur Verhandlung hierüber ob der Kridatarin die Rechtswohlthaten des §. 480 G. O. zuzuerkennen sind, oder nicht, wird die Tagsatzung auf den 26. März 1866 um 10 Uhr Vormittags anberaumt, und zu derselben werden sämmtliche Gläubiger, dann der einstweilige Vermögens-Verwalter und der Massevertreter vorgeladen.

Sniatyn, den 26. Dezember 1866.

(381) **Konkurs-Ausschreibung.** (1)

Nr. 246. Bei dem Lemberger k. k. Landesgerichte ist eine Landesgerichtsrathsstelle mit dem Jahresgehalte von 1890 fl. öst. W., eventuell mit 1680 fl. öst. W. erlediget. Bewerber um diese Stelle haben ihre nach den in den §§. 16, 19 und 22 des Allerh. Patentes vom 3. Mai 1853 Nr. 81 R. G. B. enthaltenen Bestimmungen verfaßten Gesuche binnen 4 Wochen von der dritten Einschaltung in die Wiener Zeitung gerechnet beim Präsidium des Lemberger k. k. Landesgerichtes einzubringen.

Von k. k. Landesgerichts-Präsidium.

Lemberg, am 3. März 1866.

(375) **Edykt.** (1)

Nr. 2601. C. k. sąd krajowy lwowski tym edyktem zawiadamia Łazarza Zadurowicza, że Rudolf Kurzweil przeciw Annie Bołoz Antoniewicz, tudzież onemu i innym jeszcze pozew o zapłacenie sumy 35000 złr. m. k. czyli 36750 zł. w. a. z p. n. na d. 9go kwietnia 1865 do l. 18435 wytoczył, w skutek którego termin do ustnej rozprawy pierwiastkowo na dzień 10. lipca 1865, a teraz na dzień 3. kwietnia 1866 wyznaczony został.

Gdy miejsce pobytu przypozwanego Łazarza Zadurowicza nie jest wiadome, ustanawia się onemu na jego koszt i niebezpieczeństwo adwokata Dra. Czajkowskiego za kuratora, a adwokata Dra. Malinowskiego jego zastępcą i doręcza się temuż kuratorowi pozew i wezwanie na tenże termin.

Zarazem napomina się nieobecnego przypozwanego, aby na tymże terminie albo osobiście stanął, albo ustanowionemu kuratorowi środki do obrony przysłał, lub też sobie innego obrońcę obrał i takowego sądowi wymienił, inaczej skutki z zaniedbania tego wyniknąć mogące, sam sobie przypisać będzie musiał.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 16. stycznia 1866.

(415) **Edikt.** (1)

Nr. 34. Vom k. k. Bezirksgerichte wird der, des Wohnortes unbekannten Marianna Gembalewicz geb. Piątkiewicz mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselbe Dr. Salamon Chamajdes wegen Löschung des Vergleichs dto. 4. Mai 1814 und des daraus entspringenden Verbindlichkeiten aus dem Lastenstande der Realität CN. 2 Stadt Jaroslau N. on. 45. sub praes. 4. Jänner 1866 Z. 34 die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf den 16. Mai 1866 um 10 Uhr Vormittags festgesetzt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das Bezirksgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Myszkowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach die Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Jaroslau, den 16. Februar 1866.

(378) **Edikt.** (1)

Nr. 233. Das k. k. Bezirksgericht macht bekannt, daß über Ansuchen des Psache Chajes der in seiner Exekuzionssache gegen die dem Wohnorte nach unbekannten Eheleute Jacob und Josefa Olszewskie pto. 160 fl. und 60 fl. öst. Währ. s. N. G. ergangene Bescheid vom 20. Oktober 1865 Z. 4261 dem die Belangten auf ihre Gefahr und Kosten gleichzeitig bestellten Kurator ad actum Hrn. Josef Wieckowski unter der im §. 512 bezeichneten Folgen zugestellt wurde.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Dobromil, am 1. Februar 1866.

(357) **Edikt.** (2)

Nro. 29479 ex 1865. Vom k. k. städtisch-delegirten Bezirksgerichte für die Stadt Lemberg und deren Vorstädte wird bekannt gemacht, daß am 30. August 1864 zu Tarnow ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung Osias Jolles gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle Diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Hr. Advokat Dr. Rechen als Verlassenschafts-Kurator bestellt worden ist, mit Jenen, die sich werden erbserklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

Lemberg, am 15. Februar 1866.

(352) **Edykt.** (2)

Nro. 2123. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu uwiadamia niniejszem niewiadomych z miejsca pobytu Szymona i Ludwikę Bohaczek, że przeciw nim na rzecz Wolfa Sauera nakaz płatniczy wekslowej sumy 75 zł. w. a. z pn. pod dniem 12. październik 1865 do l. 14239 wydanym, i ustanowionemu dla nich kuratorowi panu adw. kraj. Drowi. Dworskiemu z zastępstwem p. adw. kraj. Dra. Regera doręczonym został.

Przemyśl, dnia 22. lutego 1866.

(353) **Edykt.** (2)

Nro. 1571. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu uwiadamia niniejszem p. F. E. Böhlke, że w skutek prośby p. Rozalii Nagelstein uchwałą z dnia 12. stycznia 1865 nakaz zapłaty w 3 dniach summy wekslowej 100 zł. a. w. z pn. i procent przeciw niemu wydany został.

Gdy miejsce pobytu p. F. E. Böhlke wiadomem nie jest, przeto mu c. k. sąd obwodowy w Przemyślu kuratora w osobie p. adw. kraj. Dra. Kozłowskiego z zastępstwem adw. kraj. p. Dra. Zezulki postanowił, któremu wyż rzeczona uchwała się doręcza.

Przemyśl, dnia 1. lutego 1866.

(351) **Edykt.** (2)

Nro. 2122. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu uwiadamia niniejszem niewiadomych z miejsca pobytu Szymona i Ludwikę Bohaczek, że przeciw nim na rzecz Szymona Kowlera nakaz płatniczy summy wekslowej 42 zł. w. a. z pn. pod dniem 12. października 1865 l. 14240 wydanym, i ustanowionemu dla nich kuratorowi p. adw. kraj. Drowi. Dworskiemu z zastępstwem p. adw. kraj. Dra. Regera doręczonym został.

Przemyśl, dnia 22. lutego 1866.

(366) **Edykt.** (2)

Nro. 3575. C. k. sąd obwodowy w Stanisławowie uwiadamia p. Jana Marszałkiewicza, przedsiębiorcę nasypów ziemnych przy budowie kolei żelaznej z miejsca pobytu niewiadomego, że Mateusz Wasacz Janowi Marszałkiewiczowi pełnomocnictwo z Listopada 1865 r. do podniesienia wypłat z kasy towarzystwa budowy kolei Lwowsko-Czernowieckiej wypowiedział, i że to wypowiedzenie p. adwokatowi Bardaschowi jako kuratorowi, ze substytucyą p. adwokata Minasiewicza dla niego ustanowionemu się wręcza.

Stanisławów, dnia 21. lutego 1866.

(361) **Edikt.** (2)

Nr. 3572. Das k. k. Kreisgericht zu Stanislau macht hiemit bekannt, daß wider den abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Herrn Johann Rożański über Ansuchen des Hersch Fischler der Auftrag de dato 21. Februar 1866 Z. 3572 zur Zahlung der Wechselsumme von 16 fl. öst. W. s. N. G. erlassen und dem für den Abwesenden bestellten Kurator Herrn Advok. Dr. Skwarczyński mit Substituirung des Hrn. Adv. Dr. Dwernicki zugestellt wurde.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Stanislau, am 22. Februar 1866.